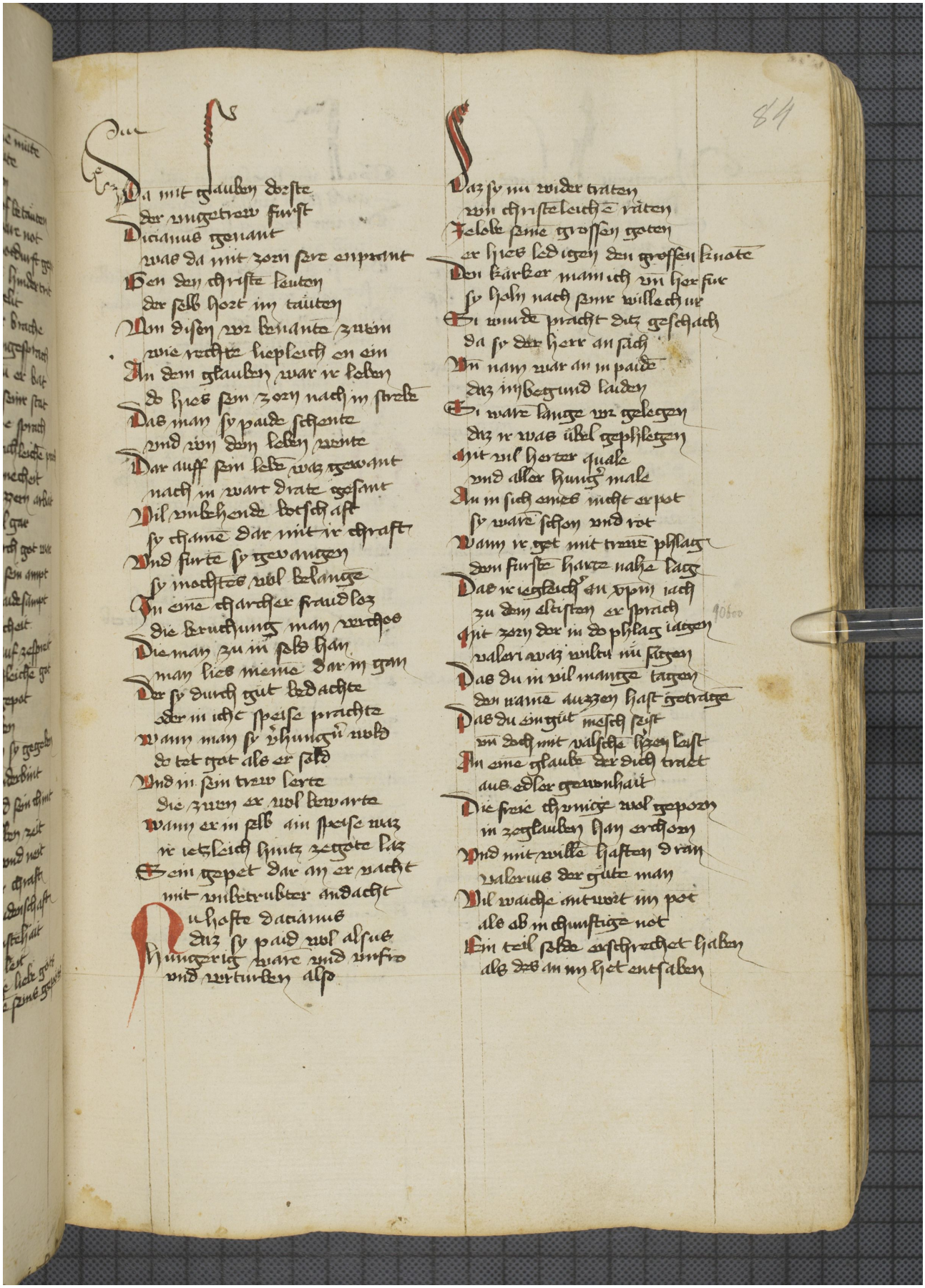
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35049
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



84

Da mit glauben deste
der ungetrew fürst
Dicianus genant
was da mit zorn sere entprant
Wen den christe lauten
der selb hort im täuten
Um disen wir kriante zuem
wie recht sie kleich en ein
An dem glauben war er kolen
do hies sein zorn nach in strele
Das man sy paide schente
und vin den kolen wente
Dar auff sein kele waz gewant
nach in wart drate gesant
Vil unbehende kotsch aft
sy chame dar mit ir chraft
Und furte sy gevangen
sy mochtes wol belange
In eine charcher freudloz
die kruchung man wechse
Die man zu in sold han
man lies meine dar in gan
Der sy durch gut bedachte
der in icht speise prachte
Wann man sy vhungri wold
do tet got als er sold
Und in sein trew serte
die zuem er wol bewarte
Wann er in selb ain speise nuz
er ietzleich schutz zergote luz
Sein gepet dar an er wacht
mit wilctrubter andacht
Ruchloste dacianus
diz sy paid wol alsus
Hungerig ware und unfro
und wurtirken also

Daz sy nu wider traten
wir christeleuch rüten
Velole sune grossen goten
er hies ledigen den grossen sunate
Den starker man ich vn her fur
sy solen nach sune willech ir
Si wunde pracht diz geschach
da sy der herr an sich
Un nam war an in paide
diz in begund lauden
Si ware lange wir gelegen
diz er was übel gepflegen
Mit vil herter quale
und aller hunge male
Nu in sich eines nicht er pot
sy ware schon und rot
Wann er get mit treue pflag
dem furste harte nahe lag
Das er ietzleich an xpm nach
zu dem alten er sprach
Mit zorn der in do pflag igen
valeri wiz wilt nu sigen
Das du in vil manige tagen
den name auzzen hast getragen
Das du ein gut mesch sist
un doch mit valsche sitten list
In eine glaube der dich trict
aus edler gewonhait
Die frie chunige wol geporn
in zeglauben han erchorn
Und mit wille haften dran
valerius der gute man
Vil wauche mit wirt im pot
als ab in chumftige not
Ein teil selde erschrecket haben
als das im in het entsaben